



Reto Hammer kämpfte bis zum Schluss.

Doris Trachsel führt das Feld an.

Jonas Gafner hier konnte er noch mitlaufen.

Kurs Nr: WK 1 Goms	Datum: 04-06.12 2009	Verfasser: Toni Burn
--------------------	----------------------	----------------------

Mässiger Saisonstart der TG BOSV SSM

Anfangs Dezember ging traditionsgemäss im Goms der Auftakt zur nationalen Atomic-Rennserie der Langläufer über die Bühne. Die sehr guten äusseren Bedingungen, die erst einige Tage vor dem Wettkampf im Goms eintrafen oder besser gesagt vom Himmel fielen, konnten im Gegensatz zu den vergangenen Saisons die TG noch nicht wie gewünscht umsetzen. Eine leichte Enttäuschung machte sich dann auch im Kader breit, dennoch ist der Trainer überzeugt dass sich die Athleten besser in Szene setzen können. „Wir haben diesen Sommer sehr viel trainiert, und es braucht jetzt ein wenig Geduld dies auch Umzusetzen“ meinte der verantwortliche Trainer Toni Burn. Zudem müssen die Athleten noch eine aggressivere Wettkampfstimmung entwickeln und dabei die Verbesserung in der Technik konsequent umsetzen. Patrik Inniger aus Adelboden blieb bereits grippengeschwächt zuhause und Jonas Gafner musste den Wettkampf am Sonntag nach heftigem Erbrechen vorzeitig beenden. Ebenfalls über Grippe-Symptome klagte Reto Hammer, er konnte seine Leistung auf den Sonntag etwas steigern und seine Trainingsleistungen auch im Wettkampf andeuten. „Dies war ein sehr guter Wettkampf für den Kopf, ich konnte wirklich auf der ganzen Strecke kämpfen und im Schlusssprint noch eine Position erkämpfen“ meinte der Absolvent der Sportschule Davos. Für das beste Resultat aus oberländer Sicht sorgte Nathalie v. Siebenthal sowohl am Samstag in der klassischen Technik als auch am Sonntag in der freien Technik, lief die angehende Bäuerin in der jüngsten Kategorie auf Rang Fünf. Für die Qualifikation zum WC Wettkampf in Davos reichte bereits der siebte Rang von Marco Mühlematter, dieses Ziel verpassten die jüngsten in der Herrenkategorie Mathias Inniger und Pascal Jaun deutlich. Doris Trachsel die am Samstag ein Training in Realp dem Wettkampfstress vorzog, erwischte am Sonntag ein ausgezeichneter Start und führte das Feld auf den ersten Kilometer an. Nach der ersten Runde konnte die PH-Studentin das Tempo der starken Ostblock Athletinnen nicht mehr mitgehen und klassierte sich unmittelbar hinter der Swiss-Ski Kaderläuferin Sereina Boner als zweitbeste Schweizerin auf dem siebten Schlussrang.

Hauptsponsor



Sponsoren

